

sich in der Wirklichkeit anders gestalten als in der Gedankenwelt und bloßen Vorstellung: Zu bürgerlichen, kaufmännischen, geselligen Leben; Jemand ins Leben einfließen; Der Mann muß hinaus ins feindliche Leben. **sch.** / **h**) das Treiben und Schaffen in einem gleichsam eine Welt für sich bildenden Kreise und die Entwicklung des Einzelwesens darin: Das wissenschaftliche, das musikalische Leben der Meisterschüler. / **i**) das rege, geschäftige, ein Ort lebende Treiben vieler: Das rege Leben einer Seefahrt; Das bunte Leben auf dem Nummerngang; Das ist Freude, das ist Leben, | wenn's von allen Zweigen schallt. **Wland.** / **k**) die Wirklichkeit, wie etwas im Leben ist: Rasch dem Leben zeichnen, schildern; Aus dem Leben gegriffen; auch von Nichtbelebtem: Etwas Geplantes tritt ins Leben; es ins Leben setzen u. ä. — **3**) zuw. in gehobener Rede: ein lebendes Wesen: Ein junges Leben unterm Herzen tragen; Die Unabstorblichkeit der Leben, die in dem Meere wimmeln; Schaffer der Leben. — **4**) in erweitertem Sinn auch von dem nur wie befeelt erscheinenden oder so aufgefaßten Dasein, z. B.: **a**) die nicht empfindungslosen, abgehobenen oder verwitterten Teile von Tieren, Pflanzen, Steinen: Durch das tote Fleisch bis ins Leben schneiden; Die abgehobenen Zweige bis aufs Leben abschnitten; Von den Felsen das Verwitterte bis aufs Leben abhauen. / **b**) Das Leben eines Volkes, Etaates, der Natur, Welt, insofern die genannten Dinge als große Begegebilde erscheinen (s. 2h). / **c**) Ein Kunstwert, Gemälde hat Leben (s. A. 11). / **d**) Das Öl, gegossen in die Flamme, erneuert ihr Leben. **Mücker.** — Als Bshw. (vgl. 2c; d; A 1b; g), z. B.: **5**) (vgl. 6; 7): leblos, ohne Leben, tot, eig. und übertr.; Lebtag, -zeit [2c]. — **6**) Lebenerwäcker; Lebenerger; Lebentag (s. 7); Lebentler (s. 7); Lebentlos, ohne tauschendes, lärmendes Leben; auch zuw. — nam. aus metrischen Gründen — statt leblos (s. 5); lebentreich; Lebenspender; lebenvoll (s. 7). — **7**) Lebensabend [2d]; Lebensalter, f. Alter 1b; c; 2; Lebensanschauung, -ansicht; Lebensart, Art und Weise zu leben (s. A, nam. 1h); Lebensaufgabe, der man sein Leben widmet; Lebensart, belebender; Lebensbaum: a) [2d] das Leben unterm Bild eines sich verzweigenden Baumes; b) Leben spendender Baum; c) das sich baumartig verästelnde kleine Gehirn; d) Pflanzenname, Thuja; Lebensbeher, lebenspendender; Lebensbedingung, wovon das Leben abhängt; Lebensbeschreiber, Biograph, -beschreibung [2f]; Lebensbestimmung, vgl. Lebensaufgabe; Lebensbit; Lebensdauer [2c]; Lebensdrang; Lebensleiche, Quercus virginiana; Lebensleude; Lebensfaden [2d]; lebensfähig, fähig zu leben, bei. übertr.; Lebensflamme [2d]; Lebenslust [2d]; Lebensfrage, eine wichtige, wovon das Leben abhängt; Lebensfremd, unnatürlich; Lebensfreude, die das Leben oder etwas im Leben gewährt; Lebensfreundlichkeit, -mut; Lebensfroh, sich des Lebens freudig; Lebensfrühting [2d]; Lebensführung [2c], -halt(ung), -stand, neuere Übersetzungen des englischen standard of life; Lebensfülle; Lebensgang [2f; d]; Lebensgefahr [1a], lebensgefährlich; Lebensgefährte, -gefährtin, Gefährtin im Leben; Lebensgefühl; Lebensgeiß [1]: a) (s. Weis 2b) nam. in Mehrzahl ein seiner Nerv als Sitz der Lebenskraft; b) (s. Weis 5) ein das Leben erhaltendes, stützendes Kraftwasser (Stern); Lebensgemeinschaft; Lebensgenos, -gefährt; Lebensgenuss; Lebensgeschäfte [2f]; Lebensglück; Lebensgut; Lebensgroß, von Wldern, in natürlicher oder lebensgroße, vgl. in verjüngtem Maßstabe; Lebenshaltung, f. Lebensführung; Lebenshaug, des Lebenden oder: ein belebender; Lebensholz, Guajacum officinale; Lebensjahr; Lebenslang, wellfug, Lebenslustig; Lebenskraft, lebenskräftig; Lebenskunst; Lebenslang, -länglich, so lang das Leben währt, auch: Dem Leben(lang); Lebenslauf [2d; f]; Lebenslustig [2d], es einem auslösen; Lebenslust, die das Leben unterhält oder fördert (Sauerstoff); Lebenslust: a) Freude am Leben und Verlangen zu leben; b) Lust, die das Leben gewährt; Lebenslustig, f. Lebenslust, nam. a; Lebensmai [2d]; Lebensmarkt, als Sitz der Lebenskraft; Lebensmittel, vgl. Nahrungsmittel; Lebensmorgen [2d]; Lebensmilde, -st, -überdrüssig; Lebensmilde, -mildigkeit; Lebensmut, lebensfroher Sinn; Lebensordnung, in jemandes Leben herrschende, es regelnde, auch: Diät; Lebenspfad [2d]; Lebensplan, wonach sich jemandes Leben gestaltet; Lebenspunkt, Keim-

punkt, aus dem sich das Leben, etwas Lebendiges entwickelt; Lebensquelle(c), woraus Leben quillt, entspringt; Lebensregel, fürs Leben als Richtschnur geltend; Lebensreich, mit Leben erfüllt, lebensvoll; Lebensreise [2d]; Lebensreiz: a) Reiz, den das Lebende fühlt; worin die Lebenstätigkeit sich äußert; b) Reiz, den das Leben oder etwas Lebendvolles ausübt; Lebensreiter; Lebensraft, vgl. Lebensgeist, Nervenkraft; Lebensart, -milde; Lebensstoff [2d]; Lebensstunde [2d]; Lebensstand, f. Lebensführung; Lebensstoff, Bd. f. Plasma; Lebensstraße, f. Todesstraße; Lebensstrom: a) [2d]; b) belebender (Luft-, Licht-)Strom; Lebensstufe [2d]; Lebenssturm [2d]; Lebensstag [2d], auch = Lebtag; Lebensstrom [2d]; Lebensüberdruß, Lebensüberdrüssig, f. Lebensmilde; Lebensunterhalt; Lebensversicherung, Vertrag mit einer Lebensversicherungsgeellschaft auf Zahlung eines Betrages beim Tode oder gewissen Alter des Versicherten; Lebensvoll, voll Lebens, lebendig; Lebenswandel, die Art, wie man in bezug aufs Sittliche durchs Leben geht; Lebenswärm, Lebenswärme; Lebenswasser, Leben spendendes, z. B. auch Bezeichnung für Brantwein (Aquadist); Lebensweg, -pfad; Lebenswelle, -art; Lebensweisheit, f. Lebensweisheit; Lebenswelle, z. B.: a) belebende (s. Lebenswasser); b) [2d] Lebenswoge (insofern das Leben einer Schiffahrt verglichen wird); Lebenswert; Lebenswonne; Lebenswürdig, -länglich; Lebenszeichen; Lebenszeit; Lebenszeit, -zeit, w. ed. || **lebendig**, Cw.: lebend (vgl. leben A 1m): 1) von Leben, und zwar von einem höheren als dem bloßen Pflanzenleben erfüllt (vgl. belebt, befeelt); Lebendige Geschöpfe; Lebendige Zunge gebildet; Lebendiges Fleisch, Ggß.: totes oder wirtes, ohne Gefühl; Das Lebendige treffen, einen so treffen, daß er es fühlt, davon ergriffen wird; keine lebendige Seele, niemand; Mehr tot als lebendig; Bel lebendigem Weibe; Lebendig tot, lebend, aber doch so gut wie tot, usw. Dazu: **a**) aus Lebendem bestehend (vgl. 2c; d); Lebendige Mauer, Wehre (von Personen gebildet); Er ist ein lebendiger Beweis, ein lebendiges Zeugnis dafür, ein lebendiges Konversationslexikon; Lebendiger (oder Blut-) Besen, von Tieren. / **b**) von Leben (s. d. B 21), von regem, bewegtem Treiben erfüllt, z. B.: Lebendiger Käse; Lebendiges Korn, Seew, von Gewürm wimmelnd (sicherz.); ferner: Es wird schon auf den Straßen lebendig; An Markttagen ist die Gasse viel lebendiger, usw. / **c**) mit Lebenskraft erfüllt und sie zugleich ausströmend; lebend und belebend: Der Herr ist ein lebendiger Gott; Das lebendige Wort Gottes; Der Herr dieses ihm ein den lebendigen Dem. / **d**) reges Leben habend und demgemäß wirkend, nam. im Innern des Menschen: Lebendige Erinnerung, Phantasie, Hoffnung, Utersagung, Gedanken; Lebendiger Glaube; Sich etwas recht lebendig denken, vorstellen können, usw. — **2**) zuw. auch von Pflanzen, im Ggß. zum Welken, Abgehorbenen; auch: **a**) Lebendige Blumen, Ggß.: künstliche, gemachte. / **b**) Lebendiges Holz, Laubholz, das, abgehauen, aus der Wurzel wieder ausschlägt, Ggß. totes (oder schwarzes) Holz. / **c**) Lebendige Hecken, Zäune (vgl. 1a). / **d**) Eine lebendige Kräuterammlung, Herbarium, im Ggß. zu bloßen Abbildungen. — **3**) zuw. auch von Leblosem (Belebt-Gedachten): in reger Bewegung: Die Feder [zum Schreiben], die Segel [hin und her flatternd] lebendig erhalten. — **4**) in Verbindung mit bestimmten Hauptwörtern: **a**) Lebendiger Brunnen, mit immer frisch fließendem Wasser, vgl. i. / **b**) Lebendige [natürliche] Bühne, vgl. m. / **c**) Zu den lebendigen Felsen eingehauen, der Fels in seinem natürlichen Wachstum, vgl. l. / **d**) Lebendige Wesen, bei unterirdischen Wasserläufen das Gefälle, welches das Gerinne unter den Wärdern zum Schuß bekommt. / **e**) Lebendiger Ratt, ungelächter, vgl. f. / **f**) Lebendige Kasse, brennende. / **g**) Lebendige Kraft, wirkende, Bewegung hervorbringende (Ggß.: tote, ruhende). / **h**) Lebendiger Meerkur, lebendiges (Aued-) Silber, Quecksilber in seinem metallischen, flüssigen Zustand. / **i**) Lebendige Quelle (vgl. a). / **k**) Lebendiger Schwefel, gediegen ausgegrabener. / **l**) Lebendiger Stein, vgl. c. / **m**) Auf einem lebendigen Theater, unter freiem Himmel, vgl. b. / **n**) Lebendiges Wasser, vgl. a; i. / **o**) Lebendiges Wert (Schiff), der sich im — wie totes, der sich aufrum — Wasser befindende Teil des Schiffes. || **Lebendigkeit**, die: — (ohne Wz.) das Lebendige; ferner (mit Wz.): ein lebendes Wesen; fröhlicher schweben mit her lebendigkeit, Gedulge | oder Gewürm. **Al.** || **lebhaft**, Cw.: sehr reges, frisches Leben in sich habend und äußernd; in hohem Grade lebendig. — **lebhaftigkeit**, das